

Zitate zur Häufigkeit der UNB

- ◇ **„Die Häufigkeit [der UNB] nahm mit zunehmender Praktikumsdauer normalerweise ab.“** (P-5120)
- ◇ „Am Anfang des Praktikums sehr viel – in der letzten Woche wenig bis kaum Besprechungen!“ (P-406)
- ◇ „Zu Beginn des Praktikums [waren] Besprechungen nötig, mit der Zeit werden gewisse Punkte klarer – Routine!“ (S-1001)

- ◇ **„Es wurden nur ‚problematische‘ Situationen besprochen.“** (S-622)
- ◇ „Gute Lektionen wurden nicht besprochen.“ (S-545)
- ◇ „Wir besprachen eigentlich nur diejenigen Lektionen, die nicht so gut gelaufen sind.“ (S-917)
- ◇ „Die ‚normal verlaufenen‘ Lektionen haben wir eher weggelassen, um die ‚Problemlektionen‘ besser zu diskutieren und zu beurteilen.“ (S-99)
- ◇ „Es war nicht zwingend nötig, die Lektionen nachzubesprechen, da sich nie Probleme ergaben, die gelöst werden mussten.“ (S-628)
- ◇ „Da das Praktikum optimal startete, haben wir nur punktuell Probleme besprochen.“ (P-712)
- ◇ „Wenn [der PraL] nichts zu sagen hat, dann kann ich so weiterfahren!“ (S-302)
- ◇ „Auch wenn nur zwei, drei Sätze gewechselt werden, ist dies eine Besprechung, z.B. ‚Lektion war tiptopp, ok‘ – ohne ‚aber...‘.“ (P-111)

- ◇ **„Besprechungen gab’s nur dann, wenn er [der PraL] mal zehn Minuten Zeit hatte.“** (S-718)
- ◇ „Der Übungslehrer hatte oft wenig oder keine Zeit nach der Stunde.“ (S-146)
- ◇ „Sitzungen etc. als Problem für Zeitgefässe für Nachbesprechung.“ (P-733)
- ◇ „Der PraL vermittelte mir stark das Gefühl, dass er konkrete Vor- und Nachbesprechungen nicht sinnvoll findet, und das akzeptierte ich einfach, obwohl ich gerne mehr gehabt hätte. Aber ich hätte ihn jedes Mal darum bitten müssen.“ (S-210)